

# Halle und Umgebung.

**Elsaß-Vorträge und das Reich.**  
(Dr. Bad im Liberalen Verein.)

Halle, 17. Januar.

Noch gehen die Wogen der Zaberner Ereignisse und Nachereignisse hoch. Eine Fülle von Fragen und Problemen: wie künftig solche unglückliche Fälle zu vermeiden wären, wie zu diesem Ziele die Grenzlinie ziviler und militärischer Machtbefugnisse ein für allemal gesetzlich festzustellen ist — ergeht sich in alle beratenden Körperlichkeiten, die augenblicklich im Deutschen Reich tagen. Am Reichstag steht die Beantwortung der Interpellationen bevor. Im preussischen Abgeordnetenhaus wird keine Rede gehalten, ohne daß das Wort Zabern fällt. — Es war daher von größter Bedeutung und man muß es der hiesigen Organisation der fortschrittlichen Volkspartei dank wissen, daß sie einen Mann geladen hatte, der die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt. Es war durch den Vortrag des Dr. Bad Gelegenheit gegeben, einen Blick in die politischen Verhältnisse der Westmark zu tun, deren Charakterbild, von der Parteien Gunst und daß verwirrt, in der Geschichte unserer Tage so widerprüchlich schwankt. Dr. Bad verleiht seine Stammesgenart nicht: er ist ein echter Süddeutscher: temperamentvoll, witzig, von sprühender Lebhaftigkeit. Sein Vortrag, von Heimatliebe durchdrungen, war im besten Sinne objektiv, was auch seine politischen Gegner zugestehen mußten: er gab dem Reiche, was des Reiches ist, wies aber kräftig auf die Schäden hin, die nach Zabern traten. — Auch durch die Form seines Vortrages verstand es der Redner, die Zuhörer, die den Saal des „Reform“ bis zu den Türen füllten, bis zum letzten Wort in Atem zu halten.

Der Redner führte, nach der Begrüßung durch den Vorliegenden Rechtsanwält Dr. Herzfeld, etwa folgendes aus:

Die Stammesgenart der Elsaßer schließt ihr gutes Deutschum nicht aus, wiewohl dies von mancher Seite immer wieder angenommen wird. Keiner der vielen Stämme Deutschlands möchte auf seine Eigenart verzichten. Auch wenn Elsaß-Vorträge seine Stammesgenart behauptet, hat es doch wohl auch Widerspruch, neben den anderen Stämmen als gleichberechtigter Stamm und gleichberechtigter Bundesstaat zu leben.

Man liest in den Zeitungen, Elsaß-Vorträge sei leider nur zu sehr verwestet (verschiedene Zwischenrufe). Diese Antwort habe ich erwartet, aber ich bin nach WDeutschland gekommen, um Sie eines Besseren zu belehren. — Es ist ein Beweis, daß die Bevölkerung deutsch fühlt, wenn sie die französischen Elemente als „Westlich“ bezeichnet. Aber selbst die französischen Fabrikherren im oberen Elsaß würden, da ihre wirtschaftlichen Interessen in Deutschland wurzeln, nicht wieder zu Frankreich gehören wollen.

In einem kurzen historischen Rückblick erinnert der Redner an die Blütezeit der freien Reichsstädte, in denen Kunst und Wissenschaft ihre Heimstätten hatten. Man dürfe es aber nicht verschmerzen, daß Elsaß-Vorträge dann durch 200 Jahre unter französischer Herrschaft stand. Nur wenn man die Geschichte mit alldeutscher Brille liest, kann man behaupten, daß die Bevölkerung der Reichsstädte in dieser Epoche schlief. — Handelt wurde. Wichtig sei es, daß die Elsaßer damals ein gleichberechtigtes Glied einer großen Kulturnation gewesen sind. Redner erinnert an die großen Zeiten der Revolution und Napoleons, die manches gestirbt haben, was feil und morsch war. (Beifall und Widerspruch.) Man dürfe es von

den Elsaßern nicht verlangen, daß sie die Erinnerungen an die großen Zeiten aus ihrem Herzen herausreißen. Redner gibt dann einen Ueberblick über die 43 Jahre deutscher Regierung, die dem Land wechselläufige und minder gute Staatsmänner gesendet hat. Unter Manteuffel, der nach dem Oberpräsidenten Moeller zum Statthalter gemacht wurde, sammelte sich Groll gegen die deutsche Regierung an. weil Manteuffel bestrebt war, die Bischöfe und Notabeln sich zu gewinnen, sonst aber dem Volksempfinden fremd gegenüberstand. Die beiden Hohenzollern hatten als Statthalter die beste Absicht, die Vertimmung wieder gut zu machen. Es habe immer Ruhe im Lande geherrscht und von „Fällen“ hat man nie etwas gehört. Als Graf Wedel kam, hatte man — nach dem unliebsamen Staatssekretär Köller — das Gefühl der Erleichterung. Graf Wedel besaß das System einer vollstimmigen Regierung. Zu kleinen „Affären“ und Tratsch gab es aber verschiedene Zwischenfälle Veranlassung, so z. B. der Umstand, daß die Grafin Wedel in ihrer Unkenntnis politischer Verhältnisse von einem Ballbesuchen dem damals eingeperrten Wettstein einen Koffolender schickte. Es setzte sichlich eine Stimmung ein, die nach einer Verfassung für Elsaß-Vorträge und nach dem gleichen, geheimen und allgemeinen Wahlrecht verlangte. Die alldeutsche Presse hat natürlich gleich prophezeit, daß nur „Franzosenstücke“ in den elsaßischen Landtag kommen würden. Es wurden tatsächlich auch in allen Westkreisen französische Nationalisten aufgestellt, aber nicht einer wurde gewählt. Redner weist dann darauf hin, daß neben den Berichten des Statthalters auch die Berichte der Generale an den Kaiser für die innere Politik des Landes bestimmend seien. Damit war der Boden vorbereitet, auf dem die „Fälle“ entstehen konnten. Redner befragt die Ausnahmestücke, die die Unterdrückung der französischen Blätter zum Ziele haben sollen, diesen Zweck jedoch als „Ausnahmestücke“ nicht erreichen werden. Der Reichstag müsse sich auch in dieser Sache der Reichsländer annehmen, denn darüber können die Elsaßer nicht hinwegkommen, daß gerade für die Ausnahmestücke bestehen sollen, während die Nord- und Ostmarken nicht von ihnen betroffen würden.

Nach einem Ueberblick über das Parteileben in den Reichsländern kommt Redner auf die Fälle von Zabern zu sprechen. Zabern ist kein typischer Fall, zu dem er vielfach gemacht wird. Redner führt einen Fall an, der sich vor einer Reihe von Jahren in ganz ähnlicher Weise in Oldenburg abgespielt hatte, der aber durch das rasche Eingreifen des Grosherzogs sich nicht zu einer folgenschweren Riesenaffäre auszuwickeln konnte. Die bekannten Vorfälle, von dem Zeitpunkt, da das verhängnisvolle Wort „Zabern“ fiel, werden kurz in objektiver Weise vom Referenten behandelt. Unter lebhafter Anteilnahme der Versammlung greift er einzelne Züge aus den vielerörterten Vorgängen heraus, so die Verhaftung der Juristen und die „Einkellierung“ der Verhafteten. Dr. Bad übt an den Freisprüche keine Kritik, weist aber auf den Umstand hin, daß der Oberst gerade die Kabinetsorder vom Jahre 1820 gefunden hat, während eine viel besser passende Kabinetsorder von 1799 der Bergessenheit anheim gefallen ist. Zum Schluß gibt der Redner der Ueberzeugung Ausdruck, daß durch eine autonome Verwaltung, die Elsaß-Vorträge bekommen müßte, erst die Reichsländer ganz für Deutschland gewonnen werden könnten. Bei der lokalen Gewinnung der Bevölkerung beherrschte die Unterordnung der Reichsländer als vollberechtigter Bundesstaat keine Gefahr. Und den Westkreisen sei es genug — drei Armeekorps können doch ein Ländchen wie Elsaß-Vorträge in Schach halten. Die Reichsländer wollen ein gleichberechtigter deutscher Bundesstaat sein.

Die preussische Verfassung ist dem Reize der Bevölkerung nicht angepaßt. Wenn die traurigen Ereignisse von Zabern zu den angebotenen Reformen den Anstoß geben und zu einem engeren Zusammenstand zwischen der reichsländlichen Bevölkerung und der des Reiches, so wird die Erinnerung an die Vorfälle bald getilgt sein.

Starker, minutenlanges Beifall folgte den Ausführungen Dr. Bads.

Eine Eingabebewegung an die fortschrittliche Volkspartei in Elsaß-Vorträge kommt zur Verlesung und findet allgemeine Zustimmung. Die Kundgebung hat folgenden Wortlaut:

„Nach dem Vortrag des Herrn Dr. Bad begrüßen die heute in Halle (Saale) versammelten fortschrittlichen Männer und Frauen die Parteifreunde in den Reichsländern, und sprechen ihnen ihre Sympathien aus wegen ihres mannhaften Auftretens im elsaßischen Landtage gegenläufig der Zaberner Interpellation und ihres Kampfes um gleiches Recht aller Staatsbürger vor dem Gesetz.“

In der nachfolgenden Diskussion ergriff Prof. Suchsland das Wort. Der Herr Professor polemisiert dagegen, daß die Reichsländer eine Verfassung bekommen, seine Ausführungen werden jedoch von den Zuhörern zum größten Teil nicht ernst genommen.

Zwischenrufe, Gelächter und ironischer Beifall waren der Haupterfolg seiner Ausführungen, in denen er recht breit dem größten Teil seiner Zuhörer Dr. Bads beifälligte, den er, wo das nicht gekam, aneinander nicht verstanden hatte. Die gesellschaftlichen und politischen guten Sitten würden im übrigen nicht gewinnen, wenn es so werden sollte, daß — wie Oberlehrer Prof. Suchsland es sich herausnahm — der Fall einer Partei sich erlaube, Angehörigen der Partei, die ihm Unrecht gemährt, die Türe zu weisen, wenn er bei ihnen nicht genug Eindruck macht.

Sehr viel lustiger und sachlicher sprach Oberlehrer Prof. Herzfeld, der — selbst früher der liberalen Partei im Reichsländer zugehörig — sich von dem Vortragenden in der Beurteilung des Einflusses von Wettstein und Genossen und des Einflusses des Zentrums im Elsaß unterließ.

Nach einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Schlußwort Dr. Bads, der aus seiner intimen Kenntnis der Verhältnisse diese Einwände widerlegte, stimmte die Versammlung mit allen gegen drei Stimmen von Nichtfortschrittlern der Eingabebewegung für die reichsländlichen Fortschrittlern zu.

### Eine Submissionsliste.

Die Herstellung der Gewölbe aus Eisenbeton zwischen den Quertürgern des eisernen Ueberdaches über den Bahnhof Halle (Saale) im Zuge der Berliner Straße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Dabei wurden folgende Gebote abgegeben: Thüringer Baugesellschaft Coburg 21 832,80 Mk.; H. Richter, Dessau, 39 700 Mk.; Mittelde. Eisenbetonbauerei, Leipzig 38 967,40 Mk.; Bern. Witt. Halle a. S., 30 976,40 Mk.; G. Raumann, Dessau, 24 741,40 Mk.; C. Brömme, Leipzig, 28 996 Mk.; Schömann & Schwarz, Halle, 38 605,70 Mk.; Fr. Münze, Cöthen, 63 400 Mk.; Theod. Lehmann, Halle, 39 046,60 Mk.; C. Pinesleben, Halle, 31 407,65 Mk.; Weis & Brettau, Halle, 32 730,60 Mk.; Fr. Bräuer, Braunschweig, 47 12; Holminzen, 27 195,60 Mk.; Aug. Kalbow, Magdeburg, 39 323,95 Mk.; Drenkhahn & Sudhof, Braunschweig, 31 414,75 Mk.; Stehld & Co., Abt. Berlin, 31 068,40 Mk.; Reinde & Co., Berlin-Tiergarten, 28 280,50 Mk.; Max Sommer, Leipzig, 41 144,50 Mk.; Rud. Wölke, Leipzig, 45 231,10 Mk.; Walter Rude, Leipzig, 30 945

# Gebrüder Oehlschläger

nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber Café Zorn.)

## Inventur-Verkauf.

Um unsere grossen Lager wegen der bevorstehenden Frühjahrssaison zu räumen, verkaufen wir grosse Posten Damenstiefel in Chevreau, Lada mit div. Tucheinsätzen, Lackschuhe zum Schnüren und Knöpfen, Herrenstiefel Box-calf mit Lederfuttel, mit Doppelsohlen, Chevreau mit Ladd., Lacksstiefel mit div. Tucheinsätzen, Kinderstiefel, Wiener Ballschuhe etc., Kamelhaarschuhe, Filzpannosjeln zu

## fabelhaft billigen Preisen

und haben manche Artikel bis zu **50%** und darüber ermässigt.

Besichtigen Sie unsere Auslagen.



Mart. 6. Kister. Planen. 27 829 60 Mrt. Solat-Gesellschaft. ...

Die Differenz der Höchstfordernden zur Mindestfordernden: 63 400 zu 21 600 Mrt. ...

Handwerkerzünfte - Kunstgewerbeschule.

Die Direktorstelle der künftigen Handwerkerzünfte, die durch den Tod ihres langjährigen verdienten Inhabers erledigt ist, wird zum 14. Februar ausgeschrieben. ...

Es wird beabsichtigt, die Anstalt in einer Kunstgewerbeschule auszugestalten, daher ist eine geeignete Auswahl unter den Bemerbern von ganz besonderer Wichtigkeit.

Das Klavierkonzert der 7er findet am Sonntag auf dem Aiebedplatz nach folgendem Programm statt: 1. Klavierkonzert (Margarete) von Gounod. 2. Fantasie aus der Oper 'Faust' (Margarete) von Gounod. 3. Misa-Intermezzo von Liszt. ...

Einigen Aufträgen für die durch Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen der Städtische Erbschafts-Kommission unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrats ...

Die Weiterprüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkerzünfte zu Halle befindet sich im Wiederantritt: Paul Lorenz und Adolf Dönnis aus Halle; im Reichelshandwerk: Hermann ...

Aus der Dommengemeinde. In der gestern (Freitag) mittag unter Leitung des Regierungsrats Hohe aus Wertheburg als Kommissar des Herrn Regierungsratspräsidenten ...

Christlicher Vortrag. Herr Joh. Werns, Lehrer an der Welschschule in Berlin, wird am Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr in der Dommengemeinschaften, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten über: 'Die wichtigste aller Tugenden'.

Der mit der diesigen 'Männerliederzunft' eine befreundete Männergesangsvereinigung in Böhmen, der von seinem Besuch im vorigen Sommer noch in bester Erinnerung ist, hat vom Kaiser von Österreich die goldene Kunst-Medaille verliehen bekommen.

Die Eisenbahn-Ziegelwerke. Morgen, Sonntag, veranfaßt die Eisenbahnleitung von 3 bis 12 Uhr große Konzerte. Auch in diesem Jahre hat die 40 000 M. große Bahn verschiedene Neuerungen erhalten. ...

Das Automobilwerk Stadthafen. G. m. b. H., hier Liebenauerstraße 70, eröffnet heute in den modern eingerichteten Geschäftsräumen, Hofstr. 8, eine ebenso glänzende wie interessante handliche Ausstellung und Bezugquelle von Automobilen und Automobilzubehörsgegenständen eigener Fabrikate und der weltberühmten Marken: Mercedes, vorm. Daimler, Klever, W. G., Frankfurt a. M., und Gebr. Daimler, Stuttgart. ...

Die verbesserte Automobilversicherung für die Besitzer des 'Reisertums' wird im heutigen Heft bekannt gemacht. Die Versicherung wurde in der vergangenen Nacht kurz nach 11 Uhr nach der Heidenstraße gerufen, wo ein Selbstmörder in dem vorliegenden Baumaterial agierte, in Brand geraten war. ...

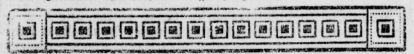
Durch das Reiten einer Bandiere erlitt ein Wertmeister in einer in der Thomaststraße belegenen Papierfabrik eine Verletzung der rechten Hand. Er wurde mit dem fähigsten Krankenwagen an einem in der Nähe wohnhaften Arzt gebracht, der ihn verband. ...

Katzenprinzpflaster hilft gegen Rheumatismus und Gicht. In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 J.

Vom Tage. Infolge der Winterernte fürste in der Waadburgerstraße das Aufgehoben eines auswärts wohnhaften Gutsbesizers. Es konnte sich von selbst wieder erheben. ...

Tages-Programm. - Nachdruck verboten. -

- 17. Januar, Stadttheater: abds. 7 1/2 Uhr. 'Ein Waschenball'. ...
18. Januar, Stadttheater: abds. 8 Uhr. 'Die Welt ist ein Theater'. ...
19. Januar, Oper zu den 5 Tieren: Lieberabend von Erich ...
20. Januar, Stadttheater: 'Der lebende Leichnam'. ...
21. Januar, Stadttheater: 'Das Buch einer Frau'. ...
22. Januar, Stadttheater: 'Die Welt ist ein Theater'. ...
23. Januar, Stadttheater: 'Das Mädchen aus dem Götterland'. ...
24. Januar, Stadttheater: 'Lobenarim'.



Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute, Sonntag, abds. 8 Uhr. Vorstellung im 2. Akt einmaliges Gastspiel von Madame Salsapattini von der Berliner Hof-Oper ...

Der Erfolg des ersten Abends des 'Noctilien-Plusses' und verschiedene Anfragen aus dem Publikum veranlassen die Direktion des Stadttheaters, die Frist für die Annahme von Abonnementen zu verlängern ...

Walfischtheater. 'Puppchen', das täglich volle Häufchen erzielt hat, wird nun noch dreimal gegeben. Morgen Sonntag abds. 2 Vorstellungen, nachmittags bei ganz kleinen Preisen, ein Kind frei. ...

Walfischtheater. Morgen, Sonntag, den 18. Januar, nachm. 1 und abds. 8 Uhr, finden zwei große Vorstellungen statt. Zur Nachmittagsvorstellung in der diesigen 'Reisen-Spektakel'-Programmen angelehrt zur Darstellung gelangt, selten kleine Familienkreise. ...

normittags ab muntererhoben eröffnet. Telephonische Bestellungen unter Nr. 183 werden gerne entgegengenommen.

Walfischtheater. Für das vom Frauenverein für Armen- und Krankenpflege zu Halle-Giebienschen am veranfaßte Programm vorgehen. ...

Deutsche Luftfahrungs-Ausstellung im Stadt-Schützenhaus an der Brandstraße. Die vor wenigen Tagen eröffnete Ausstellung enthält nicht nur für Herren Wissenschaftler, sondern bietet auch den Damen und Kindern viel Anzuehendes. ...

Lieberabend von Margarete Witt am Montag, den 19. Januar, im Mozartsalon. Wird ein Lieberabend, dem der bekannte Braunschweiger Hofkapellmeister Richard Vogel seine Mitwirkung als Begleiter stellt, ...

Lieberabend von Erich Angespach. Auf den Montag in der Loge zu den fünf Tieren stattfindenden Lieberabend des heimlichen Baritonisten Erich Angespach ...

Konzert. Wir maden gern schon heute auf ein Konzert aufmerksam, welches am 30. Januar im Saale der Loge zu den 5 Tieren von Frau Carola Lorey-Milberg ...

Stadttheater. 'Die Welt ist ein Theater'. ...

Stadttheater. 'Das Mädchen aus dem Götterland'. ...

Stadttheater. 'Lobenarim'. ...

Stadttheater. 'Die Welt ist ein Theater'. ...

Stadttheater. 'Das Mädchen aus dem Götterland'. ...

Stadttheater. 'Lobenarim'. ...

Stadttheater. 'Die Welt ist ein Theater'. ...

Stadttheater. 'Das Mädchen aus dem Götterland'. ...

Stadttheater. 'Lobenarim'. ...

Stadttheater. 'Die Welt ist ein Theater'. ...

Staubend billiger kommen Ulster, Seid-, Plüsch-Mäntel, Kostüme, schwarze Frauen-Mäntel, Blusen, Golf-Jackets, Pelze, Kostüm-Röcke, Kinder-Jackets, Kinder-Kleider zum Ausverkauf. 5 Prozent Rabatt auf alle Waren. M. Schneider Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Halle a. S., 17. Januar

Table with columns: Dividende, Zinsen, Kursnotiz. Lists various bank shares and their prices, including Deutsche Fonds, Preuss. Anst., and various local bank shares.

des vollendeten Wertes darf man sich heute auch der Zweifel und Warnrufe, der Kämpfe und der Hoffkult von inneren und äußeren Schwierigkeiten und Widerständen erinnern, die, summiert in Lebensgemeinschaften, der Durchführung des Gebotenen in jedem Stadium der Entwicklung im Wege standen und mehr als einmal den Fortschritt der Arbeit hoffnungslos und unumkehrbar erstickten.

Die Teilnehmer an dem heutigen Abend sind: Herr Dr. Braun-Weigand über das Verbandsystem des Deutschen Lehrervereins, Herr Dr. Koenig über die pädagogische Wissenschaft.

In der letzten Veranstaltung, die am Donnerstagabend im Saale des Paulusgemeindehauses stattfand, hielt Herr Pfarrer Lic. M. v. d. L. einen interessanten Vortrag über das Abendmahl.

Hallischer Fußballspiel. 2. I. S. 5. 1912 II spielt Sonntag nachmittags auf seinem Platze gegen 96 VII. Beginn 2 Uhr.

Freizeitlich und der Berliner Olympiade. Der Ministerpräsident Doumergue gab einer bei ihm erschienenen Abordnung der französischen Hauptstadtschiffahrt für die Berliner Olympiade bekannt, daß dem Erfinden um eine finanzielle Unterstützung von 600 000 Fr. nicht Folge gegeben werden könne.

Aus dem Leserkreise.

Die die Vereinfachungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion feinerer Verantwortung für die Recht auf die in dem Buche enthaltenen Angaben in vollem Umfang der Einbeziehung verantwortlich.

Eine sehr bittere Heberachtung ist den Textreihen durch die Mächtig widerfahren, daß in Halle eine Erziehung der Hundesteuer geplant sei. Unwillkürlich fragt man sich, was wohl den verehrlichen Freunden des Menschen für den höheren Zweck in Halle Beförderer, was ihnen mehr als bisher bekannt war, daß sie sich selber nur eine Antwort für sehr viele Jahre würde die Steuererhöhung ein vorzeitiges Lebensende bedeuten.

Hallischer Witterungsbericht.

Table with columns: 16 Januar, 17 Januar. Rows: Barometer, Thermometer, Wind, Maximum der Temperatur, Minimum der Temperatur.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Anonymensicherung beizulegen.) C. W. in H. Schreiben Sie an das Bestirftkommando, zu dem Ihr Dr. gehört.

mann Meyer-Stiftung und dem Vereinsvermögen Beträge zu übermitteln. Dem Kassierführer wurde für seine mühselige und sorgfältige Arbeit der Dank des Vereins ausgesprochen.

Herr Konradt berichtete über das Schulmuseum und den Schmittausflug, Herr Lorenz über das staatliche Kreisbureau, Herr Keesob über den Festausflug, Herr Senfleben über den Ausflug zur Prüfung von Jugendbüchern, Herr Hofste über die Militärkommission, Herr Kaezel über die Schülerminderungen.

Paulusgemeindeverein.

In der letzten Veranstaltung, die am Donnerstagabend im Saale des Paulusgemeindehauses stattfand, hielt Herr Pfarrer Lic. M. v. d. L. einen interessanten Vortrag über das Abendmahl, dessen Feier in der christlichen Kirche von jeher ebensowohl eine bedeutende Rolle gespielt als andererseits Ursache zu Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten gegeben hat.

In der gegenwärtigen Praxis der evangelischen Kirche sind diese Gegenstände zwischen lutherischer und reformierter Abendmahlslehre ausgefallen. Die moderne Auffassung sieht davon ab, daß im Abendmahl geistliche Güter mitgeteilt werden, nach Jesu enthält Brot und Wein Sein Leib und Blut, durch deren Genuß der Teilnehmer geistliche Kräfte in sich aufnimmt, und so entsteht zuletzt die kirchliche Lehre von der Transformation, wonach durch den Genuß des Priesters sich Brot und Wein in Leib und Blut Jesu verwandelt.

Der Handwerker-Meisterrerein hielt gestern Abend im „Ausgüßerbau“ seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der Jahresbericht erlittete der langjährige Schriftführer Herr Hermann Hübner, der außer dem regelmäßigen Besitztum noch Besitztungen an Wägen, Autos, daneben Geschäftsstellen, die der Vater des württembergischen Vereins und Sommerferien. Aufgenommen wurden 44 neue Mitglieder, durch 20 Tode sind aus 20 freiwillig sind aus 67 und geführten wurden 3 Mitglieder, so daß deren Zahl jetzt 637 beträgt.

Sport-Nachrichten.

Die 108. Sitzung der Photographischen Gesellschaft hielt Dienstag, den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „Luth.“, Alte Promenade 5, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Geschäftliches und Einläufe. 2. Vortrag des Herrn Höpner, technischer Leiter des Ateliers Nicola Perle in Berlin: Praktische Vorfahrung des Bromidbrudes und Lindrudes in Schwarz und Dreifarbenverfahren. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Rückblick auf das Rennjahr 1913. Das Gebiet des Pferde-Rennsports steht überall im Zeichen weitreichender Entwicklung. Auf dem ersten Platz steht der italienische Stall. Das gilt insbesondere für den absehbaren Zeitabschnitt rennpflichtiger Tätigkeit, der uns endlich die Erfüllung eines langgehegten Wunsches, den Bau und die Errichtung der neuen Hallischen Rennbahn brachte.

**Morgen Sonntag Hauptvorträge**  
um 1/10 vorm., 3. 5 und 7 Uhr nachm.  
im „Stadtschützenhaus“ Franckstr.  
Eintritt 50 Pfg., höhere Schüler 25 Pfg., andere 10 Pfg.

**4 Original-Flugmaschinen**  
stehen komplett im Stadtschützenhaus.

„Die deutsche Luftflotte in Krieg und Frieden.“  
Die heutige Demonstrationsvorträge bis zum Schluss:  
Sonntag, den 25. Januar  
letzter Tag.

Der hiesige Ingenieur Hackenberg, Krausenstr., hat ein von ihm erfundenes und zum Patent angemeldetes Luftschiff ausgestellt. Neul Schwingenflugzeuge, alle Luftschiffe- und Flugzeugmodelle, Motoren im Betriebe.

Deutsche Luftfahrzeug-Ausstellung.

# Bockbier,

## Ausstoss ab 21. Januar 1914,

empfehlen:

Hermann Freyberg, Friedr. Günther,  
Wilh. Rauchfuss' Brauereien, A.-G.,  
Schultheiss' Brauerei A.-G., Dessau,  
Brauerei Sternburg, G. m. b. H., Lützschena.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei,  
Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co.,  
Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg,  
Brauerei Sternburg, G. m. b. H., Lützschena.

### Stadt-Theater in Halle.

Dir.: Gen. Sekret. H. Richard.  
Haupt 1181.

**Sonntag, den 18. Januar 1914:**  
Nachmittags 8 Uhr:  
Sprengvorträge zu ermäß. Preisen.  
Sam 8. Male:

### Die Reise um die Erde.

Mit 1. Hosioph. Die Wette um eine Million. Großes Ausstattungsgeld mit Gelang, Taus, Evolutionen und Anfängen in 8 Abteilungen und 15 Bildern von D. Gernsey und Jules Verne. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Mühsalvolle Leistung: Anna Böhm. Initiator: D. Lebeder. Die Ballett-Orangements sind von der Kaiserin meistein Adele Stahlberg-Welch entworfen.  
Beleuchtungsänderung vorbehalten.  
Nach dem 7. u. 10. Bild längere Pausen.  
Sesselformung 7 1/2 Uhr.  
Ant. 8 Uhr, Ende 8 Uhr.

Abends 8 Uhr:  
22. Vorstellung im Abonnement.  
1. Viertel.

### Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Spielleitung: Karl Stahlberg. Mühsal: Leitung: Dr. Leon Wiert. Initiator: Karl Jordan.

### Verjonen:

Carl von Hellenheim, Otto Peters  
Kofalthe, seine Frau  
Wanz, Gefängniswärter  
Prinz Dolofsch, Demgard Rüch  
Alfred, sein Gefängniswärter  
Dr. Rast, Notar  
Dr. Blund, Advokat & Krutthoffer  
Hindus, Pianist Hoffmann  
Muzard, ein Amerikaner  
Carriconi, ein Maroccan  
Froch, Gerichtsdiener  
Wanz, Kammerdiener des Prinzen  
Wenzel, Hans Eganer  
Mellante, Elisabeth Wundtke  
Helictas, Julia Ruch  
Sidi, Emma Reiche  
Hanni, Elie Reichen  
Tante Gulafia, Marie Brandow  
Sahine, Hedwig Rother  
Sabine, Elie Seibel  
Gülte des Prinzen Dolofsch.  
Beleuchtungsänderung vorbehalten.  
Nach dem 1. u. 2. Akt. Täna. Pausen.  
Sesselformung 7 1/2 Uhr.  
Ant. 8. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

**Montag, den 19. Januar 1914:**  
181. Vorstellung im Abonnement.  
8. Viertel.

### Der lebende Leichnam.

Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoj. Spielleitung: Walter Egan. Mühsal: Leitung: W. H. Böhm. Initiator: D. Lebeder. Verjonen:  
Fedor Protoloff (Fedia)  
Aubold, Reich  
Sia, seine Frau  
Tante Landar  
Der kleine Andre  
A. Hoffmann

Eliska, Vilas Schmeller  
Anna Pawlowna, Vilas  
Mutter, Marie Brandow  
Korenin, Olga, zweiter Gatte  
Ferdinand Karstoft  
Anna Dmitriewna, seine  
Mutter, Elie Seibel  
Hilf Adresow, deren  
Freund, Albert Friedlich  
Kosmessenoff, Sekretär Ka-  
rentins, Karl Jordan

Mafsa, eine junge Aige-  
nerin, Betia Goff  
Iwan Makarowitsch, ihr  
Vater, G. von Weder  
Kafanilla Juwanowa, ihre  
Mutter, Emma Hoffmann  
Ein Aigeuner, Hans Eganer  
Eine Aigeunerin, Hedwig  
Aigenwärdin.

Afremow, ein Lebemann  
Camille Hammes  
Stachow, Karl Krutthoffer  
Bartelich, Richard Born  
Korotoff, Karl Stahlberg  
Afremows Gatte  
Alexandrow, ein Trunken-  
bold, Georg Thies  
Wietzschow, ein verbummelter  
Maler, Walter Jährenbach  
Fremjow, Walter, Etes  
Ein Wächter, Erich Richter  
Ein Offizier, Otto Krabl

Der Untersuchungsrichter  
Fritz Conrads  
Reinhold, sein Bedienter  
Rudolf Wähehube  
Der Protokollführer Hans Eganer  
Betrückerin, Hedwig  
Karl Schilling  
Ein Gerichtsdiener, Karl Junag  
Ein junger Advokat

Ein Arzt, Karl Schumann  
Ein Offizier, Otto Krabl  
Eine Dame, Elie Seibel  
Advokaten, Fudauer, Richter,  
Jungen,  
Ein Arzt, Herrn. Herberd  
Kamme bei Protoloff,  
Elie Jannsonoff  
Dienstmädchen bei Protoloffs,  
Elie Reichen  
Dafai bei Protoloffs, Fritz, Otto  
Dafai bei Karantins, Hans Richter  
Dafai bei Afremow, A. Sänger  
Kellner im Restaurant  
Dafar, Werner  
Kellner in der Schenke M. Antie  
Ein Kolist, Waldem. Baetow  
Gülle in der Schenke.

Beleuchtungsänderung vorbehalten.  
Nach dem 4. u. 8. Bild längere Pausen.  
Sesselformung 7 Uhr.  
Ant. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

**Dienstag, den 20. Januar 1914:**  
182. Vorstellung im Abonnement.  
1. Viertel.

### Wie einst im Mai.

Soubrette-Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudold als notwendig ergänzt. Am Freitag findet die 126. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Sonnabend die 135. (3. Viertel).  
Den vorhergehenden Abenden des 3. u. 4. Viertels zur gefl. Kenntnissnahme, daß sich am Freitag und Sonnabend ein Umfaß als notwendig ergänzt. Am Freitag findet die 126. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Sonnabend die 135. (3. Viertel).

**Hotel Wettiner Hof**  
Wandeburgerstr. 3.  
**Täglich Konzert,**  
Kabellmeister Franz.

Einem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend die ergebene Anzeig, dass ich am hiesigen Platze  
Leipzigerstrasse 70, I. Etage, ein  
**Wäsche- u. Ausstattungs-geschäft**  
eröffne.  
Durch meine langjährige Tätigkeit als Direktrice in dieser Branche, zuletzt 4 1/2 Jahre im Hause L. Otto Schultz hier, bin ich in der Lage, selbst den vornehmsten Ansprüchen gerecht zu werden und empfehle mich zur Anfertigung aller Art Wäsche und Schürzen in einfacher und feiner Ausführung, sowie ganzer Brautausstattungen und Herren- Oberhemden nach Mass.  
Gleichzeitig mache ich auf mein gut gewähltes Lager in Hemdentüchern, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Wisch- und Taschentücher, sowie fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche und Schürzen in weiss und bunt aufmerksam und sichere jederzeit prompte Bedienung bei mässigen Preisen zu.  
HALLE a. S., den 17. Januar 1914.  
Hochachtungsvoll  
**Margarete Bassler,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. x x  
Eröffnung nachmittags 4 Uhr.

**Eisbahn Ziegelwiese.**  
Sonntag, von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr  
**Konzert.**  
**Dienstag Eisfest!**

**„Oetting“ Pelze!**  
Gr. Steinstrasse 12.  
Auf alle Lagerpelze für Herren u. Damen,  
hochmoderne, edelste  
Pelzgarnituren,  
Mäffen u. Stolen  
jetzt 30 Prozent Rabatt!  
Den vorhergehenden Abenden des 3. u. 4. Viertels zur gefl. Kenntnissnahme, daß sich am Freitag und Sonnabend ein Umfaß als notwendig ergänzt. Am Freitag findet die 126. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Sonnabend die 135. (3. Viertel).  
**Seminar-Kindergarten,**  
Hanz 13. Anmeldungen täglich.

**Karneval 1914**  
Das beginnen.  
Ein jeder findet die richtige Auswahl in Gesichtsmasken und Kopfbedeckung, als auch Charakterst. Girlanden und Saaldekorationen bei Albin Hentze, Schmeerstr. 24.  
Vollverstärkter Gonnernscher Cement Kalk  
U. Roth's cement-fabrik GONNERN (Sanktstrasse)  
Dellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.  
Wohlfühles Ersatzmaterial für Portland-Zement.  
„für Portland-Zement“  
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Zwischenzeitlich zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- u. Umdecken v. Dachern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erdhaltungs-fähigkeit bei hohem Sandzusatz.  
Königliche Hof- Baugesellschaft, Sauerstr. 11. Halle a. S. Fab. Lager: Friedr. Jesau vorm. Wilh. Knappsch Hofstr. 13.

**Zoo.**  
Sonntag, 18. Januar  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
ausgeführt vom  
Orchester der 75er  
(Musikmeister Steuer).  
Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pf.  
**Zum Schultheiss**  
Tel. 1075. Merseburgerstr.  
Festsaal, Vereinszimmer.  
**3 D.**  
ST. L. 6 Uhr L. F. T.  
**Fr. z. St.**  
ST. L. 8 1/2 Uhr.  
ST. L. 5 1/2 Uhr.  
ST. L. 6 1/2 Uhr.  
**5 T.**  
ST. L. 6 1/2 Uhr L. F. A. S.

**Nächste Woche**  
**Ziehung**  
am 22. und 23. Januar  
**Rote + Lose**  
a. H. 2.30 zu haben bei  
**Rich. Meyer,**  
Glücks-Kollekte  
Halle a. S.  
46 Obere Leipzigerstr. 46.  
**Hermann Andres**  
Barthstrasser 3.  
Anfertigung Herrendarober.